

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine späte Rodungszeit zeigen auch an die Namen, die mit Ried zusammenhängen. Daraus entstehen Roib (im Lachforst), Reit (Um Reuth 1581, Pfarre Schwand), Röd und Rad. Dazu gehört der Name Radwinkel im nördlichen Teile von Schwand, auch als Reitwinkel bezeichnet; Bischerräut (heute Kohlgruber) und Reitenbuch (Rotenbuch).

Zu erwähnen wären noch die Holz-Namen: 1313 Ekhart vor dem Holz (das ist vor dem Lachforst), heute Holznergut in Brunn am Gries; Holz südlich vom Wurhof; Bruck im Holz und Holzbauer am Weihhart; Ortschaft Oberholz, wo sich 1788 nur drei Inhäuser befanden, westlich von Ottenschwand.

6. Von der Ratzelburg.

Von der Ortschaft Reith, die auf der Hochterrasse liegt, wandern wir auf der „Burgsteig gässle“ hinunter zum Inn. Der Flurname „Burgsteiggasse“ hat sich bis heute erhalten. Im Lagebuch von 1788 ist sowohl in der Reit- als auch in der Paischen-Feldslur der Name „Buchsteiglaud“ eingetragen. Die beiden Namen dürften wohl miteinander im Zusammenhang stehen.

Der Weg führt uns zum „Ratzlhof“ (Ratzhof). So heißt die Burgstelle im Volksmund. Der Name ist auch übergegangen in die Literatur. Bei Pillwein, Innkreis 1832, S. 228, steht der Vermerk, daß das Material zum Turmbau in Schwand aus dem verfallenen Schlosse Ratzlhof am Einfluß der Salzach in den Inn genommen worden sei.

Wo lag der Ratzlhof? Die Bemerkung bei Pillwein ist nicht ganz genau. Denn die heute in den Bodenverhältnissen noch sehr gut erkennbare Burganlage war unterhalb der Einmündung der Salzach in den Inn, sehr nahe dem Gasthaus zu Ober-Rotenbuch. Wenn man vom Gasthaus gegen Westen geht, entfernt sich die Straße vom steilen Innuf. Zwischen Straße und Flussufer war auf dem spitzen auslaufenden Rücken die frühmittelalterliche Burg erbaut. Von dort genießt man einen der schönsten Ausblicke auf das Inntal mit dem angrenzenden Bayern